

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 54 (1928)  
**Heft:** 3

**Illustration:** Nach berühmten Mustern  
**Autor:** Baumberger, Otto

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

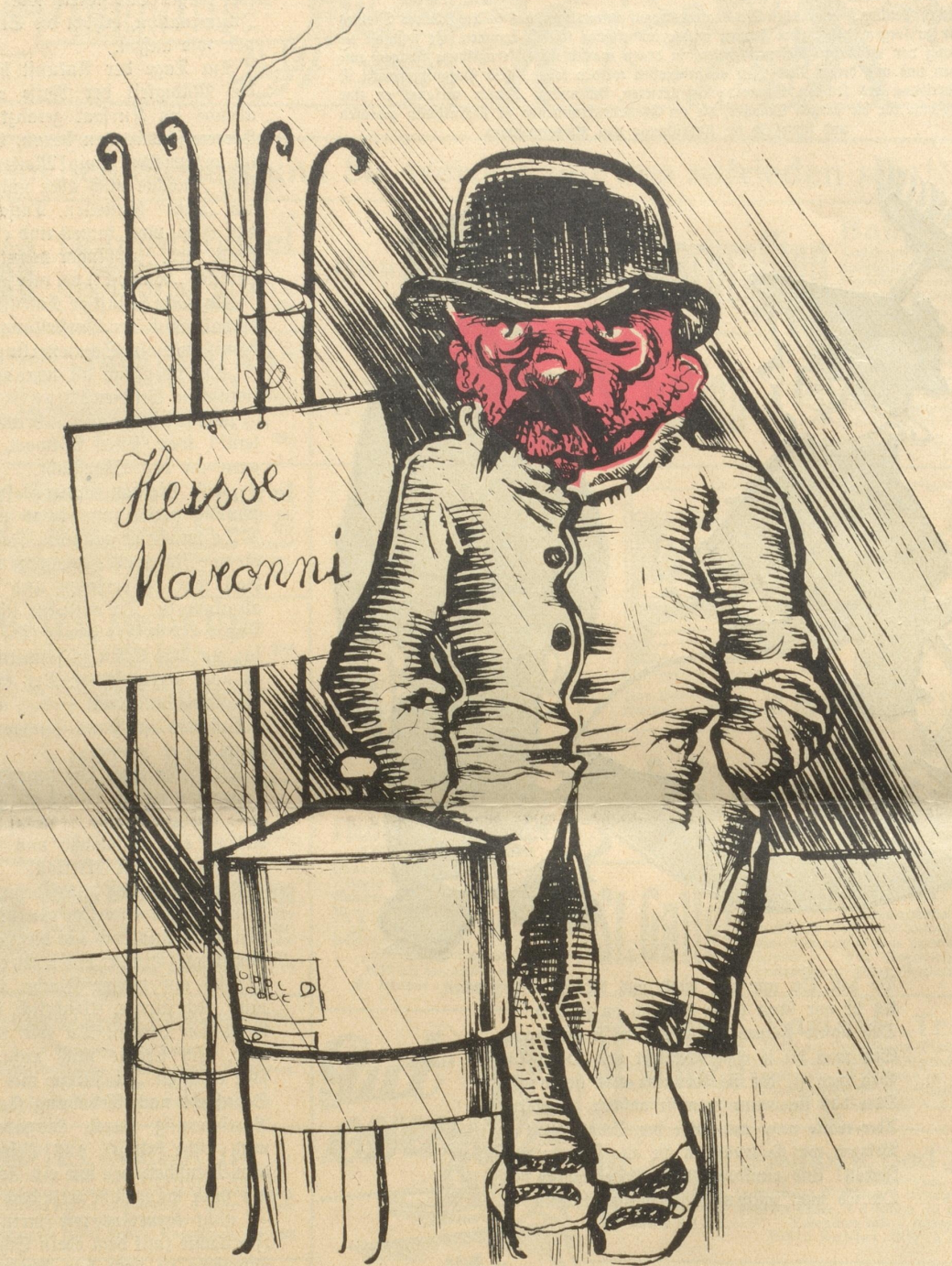
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Gat er nüme guet de Säft. Machi Akziesellschaft usem.“

vorsichtig, als wenn ich eine Porzellan-  
vase wäre, auf die Hinterbeine.

Ich dankte ihm herzlich, war aber in-  
nerlich ein wenig unwillig. Er spürte  
meine Laune, glaubte aber immer noch,  
ich hätte mir wehgetan und sei deswegen  
noch benommen. Dabei hatte er mir

wehgetan, der steife Kerl! Er begreift  
schwer!

Abends beim Tanz waren wir wieder  
ausgeglichen. Merkwürdig, wie der Rhyth-  
mus des Tanzes die Glieder belebt, selbst  
wenn sie in Müdigkeit erstarrt, wie fest-  
gefroren schienen. Wie er das Eis auf-  
taut, die Gelenke schmiert! Hans war zu  
mir wie ein großer lieber Bruder zur  
jüngeren Schwester. Vielleicht schon et-  
was mehr!? Aber erst der nächste Tag  
hat, was in ihm verschlossen ruhte, be-  
reits keimte, trieb, zum Blühen gebracht.  
Ich mußte an eine Hyazinthe hinter kal-

ter Fensterscheibe denken. Auf einmal  
geht die Knolle auseinander, ein Keim-  
ansatz, in der Farbe der Hoffnung, dringt  
wie ein Vorbote, ein schmucker Herold  
ins Freie und verkündet das Nahen der  
Blüte.

Doch von diesem Erlebnis will ich Dir  
erst schreiben, wenn Du geruht haben  
wirfst, mir von Dir zu berichten, und  
wenn Du mir feierlich erklärst, daß Du  
ohne Reid bist. Meine Zeit ist knapp,  
gute Gret, der Tag so kurz und die Liebe  
— groß.

Herzlichst

Ellen.

Restaurant  
**HABIS-ROYAL**  
Zürich  
Spezialitätenküche